

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der  
Sitzung des Kölner Netzwerks der Daseinsvorsorge am 7. Januar  
2015, 9 Uhr, RheinEnergie, Konferenzzentrum, Parkgürtel 24, Raum  
Hans Böckler**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor wir in die Tagesordnung einsteigen, nutze ich gerne die Gelegenheit, Ihnen allen ein gutes, erfolgreiches und vor allem auch gesundes neues Jahr 2015 zu wünschen.

Es erfüllt mich immer wieder mit Stolz, Oberbürgermeister unserer wunderbaren Stadt sein zu dürfen. Ein ganz besonderer Moment war der vergangene Montag, als tausende Menschen aus Köln und der Region ein ganz starkes Zeichen gegen Rassismus und Fremdenhass und für Weltoffenheit, internationale Solidarität, Toleranz und Mitmenschlichkeit gesetzt haben. So haben sie erfolgreich den geplanten Demonstrationzug eines zum Glück nur kleinen Haufens rechtsradikaler und irre geleiteter Kräfte durch Köln verhindert.

Dieser wache Bürgersinn bildet auch den Markenkern des Kölner Netzwerks der Daseinsvorsorge.

Kommunal getragene Daseinsvorsorge ist ja gerade keine beliebig handelbare Ware. Sie ist eine öffentliche Dienstleistung zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, die über unsere Räte demokratisch gesteuert und kontrolliert wird. Sie ist ein Gemeingut, das wir auch unter den Bedingungen des europäischen Binnenmarkts und globaler Handelsabkommen offensiv zu vertreten und kontinuierlich weiter zu entwickeln haben.

Im Rahmen des Regionalen Dialogs und der Jahresveranstaltung werden wir uns ausführlicher mit diesem wichtigen Themenkomplex befassen.

Bevor ich die Gesprächsleitung an Herrn Doktor Steinkamp übergebe, noch eine kurze Anmerkung zum Regionalen Dialog:

Mit der Einladung zum 22. Januar scheinen wir einen richtigen Nerv getroffen zu haben. Kaum verschickt, erreichten mein Europabüro bereits die ersten Anmeldungen. Die Resonanz unter den Hauptverwaltungsbeamten der Region ist ausgesprochen positiv.

Von Anfang an haben wir das Kölner Netzwerk der Daseinsvorsorge in seinen regionalen Kontext gesetzt. Kommunale Daseinsvorsorge gelingt nur interkommunal und regional. Das muss ich Ihnen, die Sie mit Ihren Institutionen und Unternehmen längst in diesen regionalen Zusammenhängen operativ unterwegs sind, nicht sagen.

Der Regionale Dialog am 22. Januar kann und soll deshalb der Auftakt sein, unser gemeinsames Anliegen auch und gerade im kommunalpolitischen Raum noch stärker zu regionalisieren. Damit soll unsere politische Schlagkraft weiter gestärkt werden.